Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 34 (1916)

Heft: 110

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag, 11. Mai
1916

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 11 mai
1916

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXIV. Jahrgang — XXXIVme année — Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 10.20, halbjährlich Fr. 5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 110

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 10.20, un semestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Handel mit Gold, Silber und Platin. — Kraftloserklärung einer Handelsausweiskarte. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Ecuador (Schluss). — Höchstpreise für Zucker.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Bilans des compagnies d'assurances.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung der Rekurskammer des Obergerichtes des Kantons Zürich wird hiemit der Inhaber des Kaufschuldbriefes für Fr. 260, auf Heinrich Bader, Schmieds, Johannessen Sohn, in Affoltern, bevormundet durch Heinrich Winkler, Wirt in Hochfelden, d. d. 15. Juni 1880 (letzter bekannter Gläubiger: Der ursprüngliche; gegenwärtiger Pfandeigentümer: Hrch. Bader, Sohn, Landwirt in Affoltern), oder wer sonst über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, von heute an, bei der Bezirksgerichtskanzlei Dielsdorf zu melden, ansonst der Titel gelöscht würde. (W 15²)

Dielsdorf, den 11. Januar 1916.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: **Zöbeli.**

(Zweite Publikation)

Der nachstehend bezeichnete Hypothekarpfandtitel wird vermisst:

Realkautionsurkunde Nr. 28 vom 15. März 1899, lautend auf Christof Leu, Jakobs, Falchen in Hemmenthal, als Schuldner; Kautionshöhe: Fr. 200. Unterpfand: Grundstück Nr. 737 im Hemmenthalertal, Gemarkung Schaffhausen; eingetragen im Pfandprotokoll der Stadt Schaffhausen Band II b, Fol. 17.

Der unbekannte Inhaber dieser Realkautionsurkunde wird hiemit gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Schaffhausen vom 6. Dezember 1915 aufgefordert, sie innerhalb Frist von einem Jahre, vom Datum der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatte (8. Dezember 1915) an gerechnet, hierorts vorzulegen, widrigenfalls ihre Amortisation ausgesprochen würde. (W 181)

Schaffhausen, den 11. Mai 1916.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts: **R. Tanner.**

Der nachgenannte Hypothekarpfandtitel wird vermisst:

Pfandurkunde Nr. 45 vom 11. September 1901; Schuldsumme: Fr. 2000; Schuldner: Georg Störchli, Magaziner, von Anitswil (Thurgau), wohnhaft in Schaffhausen; Gläubigerin: Witwe Marie Benker-Rahm in Schaffhausen; Unterpfand: Grundstück Nr. 458 mit Wohnhaus B.-K. Nr. 905 A, Hofraum und Garten, im Mühlental in Schaffhausen.

Der unbekannte Inhaber dieser Pfandurkunde wird hiemit zufolge Schlussnahme des Bezirksgerichtes Schaffhausen vom 14. Juni 1915 aufgefordert, sie innerhalb der Frist von einem Jahre, vom Datum der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt (29. Juni 1915) an gerechnet, hierorts vorzulegen, widrigenfalls ihre Amortisation ausgesprochen würde.

Schaffhausen, den 11. Mai 1916. (W 182)

Die Kanzlei des Bezirksgerichts: **R. Tanner.**

(Zweite Publikation)

Der nachstehend aufgeführte Hypothekarpfandtitel wird vermisst:

Pfandurkunde Nr. 262 vom Dezember 1869; Schuldsumme: Fr. 1900; Gläubiger: Johs. Bührer, Zimmermann; Schuldner: Jakob Uehlinger und dessen Ehefrau; Unterpfand: Grundstück Nr. 234 mit Wohnhaus zum «roten Sternen», B.-K. Nr. 357, an der Stadthausgasse in Schaffhausen; eingetragen im Pfandprotokoll Band I, Fol. 22.

Der unbekannte Inhaber dieser Pfandurkunde wird hiemit zufolge Schlussnahme des Bezirksgerichtes Schaffhausen vom 4. November 1915 aufgefordert, sie innerhalb der Frist von einem Jahre, vom Datum der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt (15. November 1915) an gerechnet, hierorts vorzulegen, widrigenfalls ihre Amortisation ausgesprochen würde. (W 183)

Schaffhausen, den 11. Mai 1916.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts: **R. Tanner.**

Ensuite d'ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu du titre suivant: Certificat de dépôt du Crédit Yverdonnois de mille francs, au porteur, série A, nº 472, à 5 ans de terme, échu le 20 mars 1916, d'avoir à produire au greffe du tribunal du district d'Yverdon dans le délai de trois ans, échéant le 5 mai 1919, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 176¹)

Yverdon, le 1er mai 1916. Le vice-président: **A. Tschumy.**

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Log.-graph. Rechenapparate, Sprechmaschinen-Nadeln, usw. — 1916. 8. Mai. Die Firma **Ernst Billeter & Co.** in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 276 vom 2. November 1912, Seite 1922) verzeigt als weitere Natur des Geschäftes: Fabrikation von und Handel in Sprechmaschinen-Nadeln und -Bestandteilen.

Gartenarchitekten, usw. — 8. Mai. Aus der Firma **Otto Froebel's Erben** in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 178 vom 7. August 1914, Seite 1365) ist die Kollektivgesellschafterin Gertrud Froebel infolge Todes ausgeschieden.

8. Mai. Unter der Firma **Genossenschaft schweizerischer Hadernsortierwerke** hat sich mit Sitz in Zürich am 8. April 1916 eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck hat, die gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder wahrzunehmen und ihre Mitglieder zur Deckung des schweizerischen Bedarfes der Tuchfabriken in Woll- und Halbwoll-Lumpen heranzuziehen, solange das Ausfuhrverbot auf wollene Lumpen besteht. Mitglieder der Genossenschaft sind aeht in den Statuten bezeichnete Firmen. Der jährliche Beitrag ist auf Fr. 100 festgesetzt, wird aber durch die Generalversammlung jedes Jahr neu festgelegt. Der Austritt erfolgt freiwillig nach vorheriger dreimonatiger Kündigung, sowie ferner durch Nichtbezahlung des Beitrages, Konkurs, Einstellung in den bürgerlichen Ehren und Ausschluss. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder hiefür ist ausgeschlossen. Der nach Abzug aller Verwaltungskosten, Steuern, Abgaben aller Art, der Passivzinsen und allfälligen Abschreibungen verbleibende Ueberschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Reingewinn der Genossenschaft. Bis das Genossenschaftsvermögen den Betrag von Fr. 2000 erreicht hat, findet keine Verteilung statt. Gewinne und Verluste, welche aus den Geschäften entstehen, welche die Genossenschaft auf eigene Rechnung macht, sind auf die Mitgliedsfirmen wie folgt zu verteilen: $^1/_{16}$ Daetwyler & Cie., Zofingen; $^1/_{16}$ Js. Rey, Basel; $^1/_{16}$ Ig. Rückländer, Zürich; $^1/_{16}$ Otto Kofmehl, Solothurn; $^2/_{16}$ Herm. Daetwyler, Windisch; $^2/_{16}$ Karrer & Cie., Winkeln; $^3/_{16}$ E. Gross & Cie., Zürich und Albisrieden, und $^5/_{16}$ Gesellschaft für Verwertung von Abfällen, Birsfelden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, die Kommission von drei Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Die Kommission vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der Präsident je mit einem der übrigen Mitglieder der Kommission kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Kommission besteht aus: Johannes Möschinger, von und in Albisrieden, Präsident; Oskar Levy, von Basel, in Birsfelden, Vizepräsident und Sekretär, und Arnold Karrer, von Zuzwil, in Winkeln (St. Gallen), Kassier. Geschäftslokal: Bei Gross & Cie., Albisrieden.

Chemische Produkte. — 8. Mai. Die Firma **O. Brugger, J. H. Krooshof's Nachf.** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 52 vom 2. März 1916, Seite 334), verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 4, Schöntalgasse 19/21. Der Inhaber wohnt in Zürich 2.

8. Mai. Die Firma **Gottl. Ammann-Pfister, Baumeister** in Männedorf (S. H. A. B. Nr. 82 vom 6. April 1916, Seite 553), erteilt Prokura an Selina Berta Ammann, geb. Pfister, von und in Männedorf, die Ehefrau des Inhabers.

Putztücherweberei. — 8. Mai. Inhaber der Firma **H. Pfrunder** in Männedorf ist Heinrich Pfrunder, von und in Männedorf. Mech. Putztücherweberei.

8. Mai. **Allgemeine Konsumgenossenschaft von Horgen und Umgebung** in Horgen (S. H. A. B. Nr. 256 vom 2. November 1915, Seite 1465). Julius Rüegg, jun., ist aus dem Vorstand ausgetreten, womit dessen Unterschrift erloschen ist. An dessen Stelle wurde der bisherige Beisitzer Arnold Dünki als Aktuar gewählt. Derselbe führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Als Beisitzer wurden neu gewählt: Martin Russenberger, von Schaffhausen; Albertine Stapfer, geb. Hofer, von Horgen, und Marie Trueb, geb. Wolfensberger, von Horgen; alle in Horgen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder ist damit auf neun erhöht.

Einlagerungen. — 8. Mai. Die Firma **Burckhardt, Walther & Cie., Filiale Zürich** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 132 vom 24. Mai 1913, Seite 955), Hauptsitz in Basel, erteilt eine weitere Einzelprokura an Hugo von Borck, von und in Basel.

8. Mai. Unter der Firma **Käse-Export A.-G. Winterthur (Société d'exportation de fromages S. A. Winterthur) (Cheese Export Company Ltd. Winterthur) (Sociedad de Exportacion de Queso S. A. Winterthur)** hat sich mit Sitz in Winterthur und auf unbestimmte Dauer am 6. Mai 1916 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche den Erwerb und die Weiterführung des unter der Firma «A. Locher & Co.» in Winterthur betriebenen Geschäftes (Hart- und Weichkäse und andere Milchprodukte) zum Zwecke hat. Die Gesellschaft kann sich auch an verwandten Geschäften beteiligen oder solche erwerben. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 200,000 (zweibunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 40 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 5000. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt, und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat, die Geschäftsführung und die Kontrollstelle. Die Gesellschaft wird nach aussen vertreten durch die Mitglieder des Verwaltungsrates und die Geschäftsführer oder Prokuristen. Dieselben zeichnen kollektiv je zu zweien, und zwar: Zwei Mitglieder des Verwaltungsrates oder ein Mitglied des Verwaltungsrates und ein Geschäftsführer oder ein Mitglied des Verwaltungsrates und ein Prokurist. Als Mitglieder des Verwaltungsrates sind gewählt: Niklaus Dürst, von Zürich, in Kilchberg bei Zürich, Präsident; Victor Lustenberger, von Sursee (Luzern), in Hünenberg (Zug), Delegierter; Fritz Dürst, von Zürich, in Zürich 4, Delegierter; Anton Lustenberger, von Sursee, in Hünenberg (Zug), Mitglied des Verwaltungsrates. Dieselben führen durch kollektive Zeichnung je zu zweien namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Lagerhausstrasse 17.

8. Mai. **Verband reisender Kaufleute der Schweiz** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 52 vom 2. März 1916, Seite 334). Arnold Bruhin und Eduard Hofer sind aus dem Zentralvorstand ausgeschieden. Es wurden gewählt: Karl Straub in Zürich 2, bisher Beisitzer, als Vizepräsident, und als Beisitzer neu: Robert Greuter, von Kefikon (Thurgau), in Zürich 8, und Gustav Neukomm, von Unterhallau, in Zürich 2. Je zwei Mitglieder des Zentralvorstandes oder eines derselben und der Zentralsekretär führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens dieses Vereins.

8. Mai. Inhaber der Firma **Jakob Mayer, Cigarrettenfabrik «Union»** in Zürich 1 ist Jakob Mayer, von Bahrinestie (Bukowina), in Zürich 1. Zigarettenfabrikation; auf der Mauer 2.

Weberei, Baumwollspinnerei, usw. usw. — 8. Mai. Unter der Firma **Aktiengesellschaft A. & R. Moos** hat sich mit Sitz in Weisslingen und auf unbestimmte Dauer am 1. Mai 1916 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck derselben ist die Uebernahme und Weiterführung der bisher von der Kollektivgesellschaft «A. & R. Moos» in Weisslingen betriebenen Fabriken, nämlich: a) Der Buntweberei, Zwirnerei, Appretur und Färberei in Weisslingen; b) der Baumwollspinnerei Rikon (Zell). Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen in der Schweiz und im Ausland zu errichten, neue, der bisherigen Fabrikation verwandte Geschäftszweige einzuführen und ähnliche oder neue Geschäfte zu erwerben oder zu errichten, wie auch sich an andern Unternehmungen der gleichen Branche zu beteiligen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 700,000 und ist eingeteilt in 700 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Umwandlung der Namenaktien in Inhaberaktien soll frühestens nach Ablauf von 10 Jahren, von der Gründung der Gesellschaft an gerechnet, erfolgen dürfen. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt, und ihre Organe sind: Die Generalversanmmlung, der Verwaltungsrat von 3—5 (gegenwärtig 3) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Mitglieder der Verwaltung und allfällige übrige Beamte, welche zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift einzeln oder kollektiv oder per procura berechtigt sind. Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates führen dessen Mitglieder: Robert Moos, von Pfäffikon (Zürich), in Weisslingen, Präsident, Albert Moos, von Pfäffikon (Zürich), in Weisslingen, Vizepräsident, und Alfred Nüssli-Moos, von und in Pfäffikon (Zürich), Einzelunterschrift namens der Gesellschaft. Als Kollektivprokuristen sind bestellt: Johann Jakob Spörri, von Weisslingen, Albert Schaufelberger, von Kempten-Wetzikon, und Edwin Hofmann, von Wädenswil; alle in Weisslingen. Die Prokuristen zeichnen je zu zweien kollektiv.

8. Mai. Unter der Firma **Kinderkrankenkasse der Krankenkasse am Albis** hat sich mit Sitz am jeweiligen Wohnort des Präsidenten, zurzeit in Obfelden, am 19. März 1916 eine Genossenschaft gebildet, welche die Durchführung der Krankenpflege für ihre Mitglieder zum Zwecke hat. Das Tätigkeitsgebiet der Genossenschaft umfasst den Bezirk Affoltern. Mitglieder der Genossenschaft können die gesetzlichen Vertreter der zu versichernden Kinder werden. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes, event. der Generalversammlung. Das Eintrittsgeld beträgt 50 Rp. Die Mitgliedschaft beginnt nach der Bezahlung des ersten Monatsbeitrages und des Eintrittsgeldes. Die Mitgliedschaft erlischt durch schriftliche einmonatige Austrittserklärung, durch Wegzug aus dem Bezirk Affoltern (statutarische Ausnahmen vorbehalten), durch Tod und Ausschluss. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder haben keinerlei Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Die Mitglieder haben folgende Monatsbeiträge zu entrichten: Für 1 Kind 50 Rp., für 2 Kinder in der gleichen Familie je 40 Rp., für 3 und 4 Kinder in der gleichen Familie je 35 Rp. und für 5 und mehr Kinder in der gleichen Familie je 30 Rp. Der Vorstand sowohl als die Generalversammlung können diese Beiträge nötigenfalls erhöhen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hiefür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Vertrauensmännerversammlung und die Revisoren. Der Vorstand der «Krankenkasse am Albis» ist zugleich Vorstand dieser Genossenschaft. Er vertritt dieselbe nach aussen; und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Sekretär oder dem Kassier kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Johann Saxer, von Hägglingen, in Wolsen-Obfelden, Präsident; Ulrich Gut, von und in Ottenbach, Vizepräsident; Heinrich Lier, von Kappel a. A., in Bickwil-Obfelden, Sekretär; Karl Käch, von Buttisholz (Luzern), in Affoltern a. A., Kassier, und Gottfried Stöckli, von Aristau (Aargau), in Affoltern a. A., August Kengelbacher, von Ernetschwil (St. Gallen), in Hedingen, und Johann Grunder, von Vechigen (Bern), in Aeugsterthal, Beisitzer.

Tuchabfälle und Metalle. — 8. Mai. Chaim Schwarz, sen., und Giler Schwarz, jun., beide von Stallikon, in Zürich 3, haben unter der Firma **Ch. Schwarz & Sohn** in Zürich 3 eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1916 ihren Anfang nahm. Die Firmaunterschrift wird nur durch den Gesellschafter Giler Schwarz geführt. Handel in Tuchabfällen und Metallen aller Art; Centralstrasse 51 a.

Papeterie- und Schreibwaren. — 9. Mai. Inhaber der Firma **W. Zollinger** in Zürich 1 ist Werner Zollinger, von Wädenswil, in Thalwil. Papeterie und Schreibwaren; Rämistrasse 2.

9. Mai. «Baugesellschaft Sihlstrasse» in Zürich (S. H. A. B. Nr. 39 vom 16. Februar 1916, Seite 243). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. April 1916 die Auflösung und Liquidation beschlossen. Als Liquidator ist gewählt: Emil Muggli-Isler, von Mönchaltorf, in Zürich 6. Der Genannte führt namens der Firma **Baugesellschaft Sihlstrasse in Liq.** die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Vorstandsmitglieder Gottfried Schönholzer, Hermann Beutelspacher und Fritz Ruoff sind zurückgetreten, die Unterschriften der beiden erstern sind erloschen.

9. Mai. Die Aktionäre der **Verlagsgesellschaft Gutenberg** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 174 vom 10. Juli 1909, Seite 1243) haben in ihrer Generalversammlung vom 5. April 1916 in Abänderung des Art. 1 der Statuten den Sitz und Gerichtsstand der Gesellschaft nach Stäfa verlegt. Geschäftslokal: Im Seehof.

Ofenfabrik, Badeeinrichtungen, usw. usw. — 9. Mai. Unter der Firma **Gebrüder Lincke A. G. (S. A. Lincke frères)** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 4. Mai 1916 eine Aktiengesellschaft gebildet. Sie bezweckt die Uebernahme und Weiterführung der von der Firma «Gebrüder Lincke» betriebenen Ofenfabrik, Fabrikation von Oefen, Bade-, Wasch- und Stalleinrichtungen, Erstellung von Zentralheizungen, Export. Die Aktiengesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «Gebrüder Lincke», eingeschlossen alle Patentrechte und die damit verbundenen Rechte zur Herstellung der Fabrikate, gemäss Kaufvertrag vom 4. Mai 1916. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 90,000 und ist eingeteilt in 90 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt, und ihre Organe sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat von 2—5 (gegenwärtig 3) Mitgliedern, der Direktor, der ohne weiteres dem Verwaltungsrate angehört und die Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führt der Direktor, Hans Frick, von Zürich und Rifferswil, in Zürich 6. Geschäftslokal: Ausstellungsstrasse 25, Zürich 5.

9. Mai. **Landwirtschaftliche Genossenschaft Bülach und Umgebung** in Bülach (S. H. A. B. Nr. 115 vom 3. Mai 1912, Seite 801). Konrad Meier, Jakob Schmid-Pfister und Gottlieb Hiltebrand sind aus dem Vorstand ausgeschieden. An deren Stellen wurden gewählt: Jakob Meier, von und in Bülach, als Präsident; Heinrich Hiltebrand-Kern, von und in Winkel, als Vizepräsident, und Heinrich Bosshardt, von Bülach, in Höri, als Beisitzer.

9. Mai. Unter der Firma **Darlehenskassenverein Rheinau, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht** hat sich gemäss Statuten vom 20. Februar 1916 eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz in Rheinau und Gerichtsstand in Rheinau. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre müssig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse sowie Verkehr mit landwirtschaftlichen und gewerblichen Bedarfsartikeln und Erzeugnissen verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in der Gemeinde Rheinau ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a) Eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten; b) Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c) Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum des Vereins zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil von Fr. 200 nach Vorschrift des Reglementes einzuzahlen, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften, die Vereinsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen, derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes, dieses wird binnen sechs Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: Durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatige Kündigung von seiten eines Mitgliedes oder von seiten der Genossenschaft, bezw. Ausschuss. Ausschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine der für die Mitglieder vorgeschriebenen Eigenschaften (§ 3 der Statuten) verlieren, gegen die statutengemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Gegen den Ausschluss ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 1. März vorzulegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: 1. Die Aktiva, und zwar: a) Den Kassabestand am Jahresschluss; b) die Wertpapiere, zum Tageskurs angesetzt; c) die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen; d) den Wert der Mobilien; e) den Wert der Immobilien; f) das Guthaben an Stückzinsen am Jahresschluss. 2. Die Passiva, und zwar: a) Die etwaige Mehrausgabe am Jahresschluss; b) die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; c) die Geschäftsguthaben der Genossen; d) den Reservefonds; e) die schuldigen Stückzinse am Jahresschluss. Der Ueberschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Ueberschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50 % des Reingewinns werden zum voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Zins für die Geschäftsguthaben fest. Der Zins darf aber 5 % nicht überschreiten. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds 10 % des Betriebskapitals erreicht, so wird der jährliche Reingewinn, nach Abzug von höchstens 5 % Zins für die Geschäftsguthaben, nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet. Einzahlungen des laufenden Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht zinsberechtigt. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft, die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfällig aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopfzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a) Der Vorstand von 5 Mitgliedern; b) der Kassier; c) der Aufsichtsrat von 3 Mitgliedern, diese alle werden von der Generalversammlung gewählt; d) die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Vorsteher, bezw. dessen Stellvertreter mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt worden: Ferdinand Rapold, Friedensrichter, von Rheinau, Vorsteher; Xaver Broch, Oberwärter, von Ebersecken, Stellvertreter des Vorstehers; Oskar Rapold, Mechaniker, von Rheinau, Aktuar; Emil Burkard, zum Löwen, von Nottwil; Gottfried Güntert, Schneidermeister, von Rheinau, Beisitzer; alle in Rheinau.

Schlauch-, Treibriemen- und Gurtenweberei. — 9. Mai. In der Firma **M. Wernecke** in Stäfa (S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. Februar 1916, Seite 229) ist die Prokura von Jean Vogel erloschen; dagegen hat die Firma Prokura erteilt an Max Friedrich Carl Schoch, von Zürich, in Zürich 8.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1916. 8. Mai. Walter Henry Rudolf Lauterburg und Albert Max Lauterburg, allié Diedel, beide von und in Bern, haben unter der Firma **Mechanische Strickerei Bern W. Lauterburg & Cie (Tricotage mécanique de Berne W. Lauterburg & Cie)** in Bern eine Kommanditgesellchaft eingegangen, welche am 1. Mai 1916 begonnen hat. Walter Lauterburg ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Max Lauterburg-Diedel ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 5000 (fünftausend Franken). Fabrikation von Woll- und Baumwollwaren, Sportjacken, usw.; Kramgasse Nr. 25.

Bureau Biel

Handel mit Seife und Oel. — 9. Mai. Inhaber der Firma **Alfred Marchand** in Biel ist Alfred Marchand, von Loveresse, in Biel. Handel mit Seife und Oel; Dammweg 1.

Bureau Büren a. A.

Uhrenindustrie. — 8. Mai. Die Brüder Walter Schreier, Fritz Schreier und Werner Schreier, alle drei von Gals und wohnhaft in Lengnau (Bern), haben unter der Firma **Gebrüder Schreier** in Lengnau (Kt. Bern), eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in das Handelsregister ihren Anfang nimmt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt Walter Schreier. Fabrikation und Handel von Schrauben und verwandten Artikeln der Uhrenindustrie.

Bureau Burgdorf

Möbelschreinerei. — 8. Mai. Die Firma **G. Schertenleib**, mechan. Möbelschreinerei, in Heimiswil (S. H. A. B. Nr. 200 vom 10. August 1907), wird infolge Konkurserkenntnisses des Konkursrichters von Burgdorf von Amtes wegen gelöscht.

Bureau Laufen

8. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Holzstoff- und Papierfabrik Zwingen, A.-G. in Zwingen (Fabrique de Pâtes de Bois et de Papier Zwingen S. A. à Zwingen)**, mit Sitz in Zwingen (S. H. A. B. Nr. 85 vom 10. April 1916, Seite 578, und dortige Verweisungen), hat in der Generalversammlung vom 25. März 1916 ihre Statuten vom 22. April 1913 revidiert. Die Gesellschaft ist wie früher auf unbestimmte Zeit gegründet. Die Organe der Gesellschaft sind: 1. Die Generalversammlung; 2. die Verwaltung; 3. die Kontrollstelle. Die Verwaltung besteht aus 7—11 von der Generalversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählten Mitgliedern. Die weitern im Schweiz. Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen sind nicht verändert worden.

Bureau de Moutier

Entrepreneurs. — 9 mai. La société en nom collectif **Giamberini, Bistoletti et Depaoli**, entrepreneurs à Moutier (F. o. s. du c. du 27 février 1905, nº 81, page 321), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Giamberini et Bistoletti», à Moutier.

Isidore Giamberini, de Sumirago, et Charles Bistoletti, d'Albuchago (Italie), les deux entrepreneurs, à Moutier, ont constitué au dit lieu, sous la raison sociale **Giamberini et Bistoletti**, une société en nom collectif qui a commencé le 8 mai 1916 et reprend l'actif et le passif de la société «Giamberini, Bistoletti et Depaoli», laquelle est radiée. Entrepreneurs.

Sable silicieux. — 9 mai. La société en nom collectif **Houmard et Blanchard**, exploitation de sable silicieux, à Malleray (F. o. s. du c. du 20 octobre 1911, nº 260, page 1757), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Bureau de Porrentruy

Vins et spiritueux en gros, etc., représentations. — 8 mai. La raison **Emile Guélat**, à Bure, commerce de vins et spiritueux en gros, engrais chimiques, graines fourragères et représentations commerciales diverses (F. o. s. du c. du 17 mai 1910, nº 127, page 882), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Vins et spiritueux en gros. — 8 mai. Le chef de la maison **Veuve Maria Guélat**, à Bure, est Maria née Crelier, veuve d'Ernest Guélat, originaire de Bure et y demeurant. Commerce de vins et spiritueux en gros.

Boucherie. — 8 mai. Le chef de la maison **G. Stidel**, à Boncourt, est Georges Stidel, originaire de Sainte Croix-aux-Mines (Alsace), demeurant à Boncourt. Boucherie et charcuterie.

Bureau Schwarzenburg

8. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Aktiengesellschaft Chocolat Tobler (Société anonyme Chocolat Tobler) (Società anonima Cioccolat Tobler) (Chocolat Tobler, Limited)», mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 192 vom 29. Juli 1912), hat in Schwarzenburg eine Zweigniederlassung unter der Firma **Aktiengesellschaft Chocolat Tobler, Milchsiederei Schwarzenburg (Société anonyme Chocolat Tobler, Laiterie de Schwarzenbourg)** errichtet, für welche die statutarischen Bestimmungen der Hauptniederlassung massgebend sind. Die Vertretung der Gesellschaft üben aus: a) Der Präsident oder Vizepräsident des Verwaltungsrates in Verbindung mit dem Sekretär; b) drei vom Verwaltungsrat gewählte Direktoren durch Einzelzeichnung. Präsident des Verwaltungsrates ist Eduard von Waldkirch, von Schaffhausen, Fürsprecher in Bern; Vizepräsident: Eduard Daeniker, von Zürich, in Bern; Sekretär: Theodor Tobler, von Lutzenberg, in Bern. Direktoren der Gesellschaft sind: Eduard Daeniker, von Zürich, in Bern; Theodor Tobler, von Lutzenberg, in Bern (diese beiden als Delegierte des Verwaltungsrates), und Emil Tobler, von Lutzenberg, in Bern. Für die Zweigniederlassung Schwarzenburg zeichnet ferner mit Einzelunterschrift der Geschäftsführer Hans Bieri, von Schangnau, in Schwarzenburg. Geschäftslokal: Käsereigebäude Schwarzenburg.

Bureau Wangen

8. Mai. Der unter dem Namen **Ait-Musikgesellschaft Attiswil** eingetragene Verein, mit Sitz in Attiswil (S. H. A. B. Nr. 238 vom 22. September 1909), hat in seiner Hauptversammlung vom 7. Januar 1916 seinen Vorstand neu bestellt und gewählt: Als Präsident: Ernst Kurt, Landwirt, von und in Attiswil; als Vizepräsident: Alfred Jost, Zimmermann in Attiswil, und als Sekretär: Gottfried Zumstein, Landwirt in Attiswil. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift.

8. Mai. Die Firma **Tuchfabrik Wangen a./A. J. Reinhard jr.** in Wangen a. A. (S. H. A. B. Nr. 68 vom 23. März 1915) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «J. Reinhard & Cie., Tuchfabrik» in Wangen a. A.

Johann Reinhard, Johs. sel., von Rüegsau, wohnhaft in Solothurn, und dessen Sohn Johann Reinhard, wohnhaft in Wangen a. A., haben unter der Firma **J. Reinhard & Cie., Tuchfabrik** in Wangen a. A. eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Tuchfabrik Wangen a. A. J. Reinhard jr.» in Wangen a. A. Tuchfabrik; Beundenstrasse.

Käse und Butter. — 8. Mai. Die Firma **Jb. Grossenbacher**, Käse- und Butterfabrikation, in Berken (S. H. A. B. Nr. 252 vom 17. Juni 1905), ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen.

Linoleum, Teppiche, usw. — 8. Mai. Die Firma **Ferd. Bühler-Günter**, Linoleum, Teppich- und Wachstuchhandlung, in Heimenhausen (S. H. A. B. Nr. 86 vom 2. April 1912), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

1916. 8. Mai. **Schweizerische Gasgesellschaft A. G.** in Glarus (S. H. A. B. Nr. 145 vom 25. Juni 1915, Seiten 890/91, und dortige Verweisungen). Die Generalversammlung hat am 28. April 1916 dem Art. 19, Abs. 1, der Statuten folgende neue Fassung gegeben: «Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern, wovon die Hälfte schweizerischer Nationalität sein muss.» Die übrigen bis anhin publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1916. 6. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Gröninger A. G.** in Binningen (S. H. A. B. Nr. 173 vom 12. Juli 1911, pag. 1199; Nr. 297 vom 2. Dezember 1911, pag. 1996, und Nr. 139 vom 2. Juni 1913, pag. 1005), hat in der Generalversammlung vom 30. März 1916 ihre Statuten geändert. Die Firma lautet in Zukunft: **Gröninger A. G., Gröninger S. A., Gröninger Ltd.** Das Aktienkapital der Firma ist von Fr. 500,000 auf 1 Million erhöht worden, eingeteilt in 2000 auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 500. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

9. Mai. Die Genossenschaft **Elektra Giebenach** in Giebenach (S. H. A. B. Nr. 16 vom 20. Januar 1910, Seite 102) hat in ihrer Generalversammlung vom 28. Dezember 1915 ihren Vorstand neu bestellt aus: Heinrich Frey-Kaister, als Präsident; Karl Straumann-Thummel, als Kassier und Vizepräsident; Hans Frey-Bohny, als Aktuar; Ernst Baier-Thommen und Emil Schneider-Frey, als Beisitzer; sämtliche von und in Giebenach. Der Präsident und der Vizepräsident sind befugt, einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft zu führen.

Geschäftsbureau. — 9. Mai. Die Kollektivgesellschaft **Gerster & Reiniger**, Geschäftsbureau, in Liestal (S. H. A. B. Nr. 8 vom 12. Januar 1915, Seite 23), ist infolge Konkurses aufgelöst worden; die Firma wird deshalb von Amtes wegen gestrichen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1916. 17. April. **Aargauer-Verein St. Gallen und Umgebung**, Genossenschaft, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 273 vom 4. November 1907, Seite 1895). Die Hauptversammlung vom 29. August 1915 hat die Auflösung der Genossenschaft beschlossen und die Vorstandsmitglieder Arnold Leber, Präsident, Adolf Läuchli, Kassier, und Eduard Huber, Aktuar, mit der Durchführung der Liquidation beauftragt. Nachdem dieselbe beendigt ist, wird die Genossenschaft im Handelsregister gelöscht.

Abfälle und Metalle. — 9. Mai. Inhaber der Firma **Jacob Küng** in Rapperswil ist Jacob Küng, von Mühlchorn, in Rapperswil. Handel in Abfällen und Metallen; Kreuzli.

Abfälle, Alteisen, usw. — 9. Mai. Alois Benz-Sager, von Volkersheim (Württemberg), und Johann Piehler, von St. Waldburg (Tirol), beide in Lachen-Vonwil, Gde. Straubenzell, haben unter der Firma **Benz & Piehler** in Lachen-Vonwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1916 ihren Anfang nahm. Abfälle, Hadern und Alteisenhandlung; Badstrasse 16.

Stickerei. — 9. Mai. Die Firma **Sennhauser & Co.**, Stickereifabrikation und Export (S. H. A. B. Nr. 249 vom 2. September 1898, Seite 1042), hat ihren Sitz von Langgasse-Tablat nach Sankt Gallen, Rosenbergstrasse 14, verlegt.

9. Mai. **Schweizerische Genossenschaftsbank (Banque Coopérative Suisse) (Banca Cooperativa Svizzera)**, Genossenschaft, mit Hauptsitz in Sankt Gallen und Zweigniederlassungen in Rorschach, Zürich, Appenzell, Martigny und Brig (S. H. A. B. Nr. 208 vom 16. November 1915, Seite 1534). Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. Alois Scheiwiler, Pfarrer, ausgeschieden. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: Kantonsrat Josef Scherrer in St. Fiden und Karl Wettach in St. Gallen. Der bisherige Vizedirektor Merten ist zum Direktor ernannt worden. Der Verwaltungsrat hat an Sebastian Lehmann, von Niederbüren, in St. Fiden, und an Sebastian Bruder, von Mörschwil, in St. Gallen, Kollektivprokura erteilt.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten

1916. 9. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma **Mostcentrale Unterfreiamt Dottikon-Villmergen** in Dottikon (S. H. A. B. 1912, Seite 2084) hat in ihren Generalversammlungen vom 10. Januar 1915 und 12. März 1916 die Statuten revidiert und dabei mit Bezug auf die publizierten Tatsachen folgende Aenderungen vorgenommen: Der Name der Firma lautet nun **Mosterei Villmergen**. Der Sitz befindet sich in Villmergen. Zweck der Genossenschaft ist der Bau und rationelle Betrieb einer Obst- und Weinkelterei. Zur Gewinnung der Betriebsmittel wird in erster Linie ein Kapital (das Stammkapital) gebildet, das aus den von den Genossenschaftsmitgliedern übernommenen Anteilscheinen besteht. Die Anteilscheine bestehen aus: a) Prioritätsanteilscheinen; b) Stammanteilscheinen. Im weitern können zu diesem Zwecke versicherte oder unversicherte Anleihen aufgenommen werden. Ein Stammanteil beträgt Fr. 100, ein Prioritätsanteil Fr. 500. Die bisherigen 25 Stück Stammanteilscheine im Betrage von je Fr. 500 nom. werden auf je Fr. 100 abgeschrieben. Für die Abschreibung von Fr. 400 wird auf jeden Stammanteilschein ein Genussschein in der Höhe des abgeschriebenen Betrages von Fr. 400 ausgestellt. Prioritätsanteilscheine können nach Bedürfnis in unbeschränkter Zahl ausgegeben werden. Wer mindestens einen Stammanteilschein oder einen Prioritätsanteilschein erworben hat, ist Mitglied der Genossenschaft. Die Rechte der Mitgliedschaft können ausgeübt werden, solange der Besitz des Anteilscheines dauert. Ein Mitglied kann seinen Anteilschein auf andere Personen durch blosse Uebergabe übertragen. Ein Mitglied, das seine sämtlichen Anteilscheine überträgt, nimmt damit seinen Austritt aus der Genossenschaft. Der Austritt kann auch jederzeit durch schriftliche Anzeige an den Vorstand erklärt werden. Geht ein Anteilschein durch Erbschaft auf mehrere Erwerber über, so können die Rechte der Mitgliedschaft nur von einem von ihnen ausgeübt werden. Die mehreren Erwerber haben dem Vorstande der Genossenschaft die Person, der sie die Ausübung der Mitgliedschaftsrechte überlassen, schriftlich zu bezeichnen. Die Mitglieder haben keine Verpflichtung zur Leistung von Beiträgen an die Genossenschaft. Von dem Reingewinn fallen 10 Prozent dem Reservefonds und Erweiterungsfonds zu. Der Ueberschuss wird verteilt wie folgt: 1. Die Prioritätsanteilscheine erhalten vorab eine Dividende von 6 % (sechs Prozent); 2. der nach Ausrichtung der Vorzugsdividende an die Prioritätsanteilscheine verbleibende Rest des Reingewinnes fällt den Stammanteilscheinen und den Genussscheinen zu gleichen Teilen zu. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Kontrollstelle. Der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Der Vorstand kann einen Verwalter, der nicht Genossenschafter zu sein braucht, bestellen. Namens des Vorstandes führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit einem weitern Mitgliede des Vorstandes oder dem Verwalter kollektiv die rechtsver-

bindliche Unterschrift. Die übrigen publizierten Tatsachen, welche die Statuten betreffen, sind unverändert geblieben. Präsident ist Josef Koch-Kottmann, alt Ammann, von und in Villmergen; Vizepräsident ist Julius Schärer, Färbermeister, von und in Anglikon-Wohlen; Aktuar ist Jean Hegi, Verwalter der Mosterei, von und in Villmergen; Beisitzer sind: Johann Fischbach, Vizeammann, von und in Villmergen, und Fridolin Koch, Schmied, Gemeinderat, von und in Villmergen.

Bezirk Brugg

Zucht- und Schlachtvieh, Landesprodukte. — 10. Mai. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma **C. Kraft & Cie.** in Brugg (S. H. A. B. 1911, Seite 1328) ist Gustav Kraft, von und in Brugg, als unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetreten.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faido

Fabbrica di birra. — 1916. 8 maggio. La ditta individuale **Romelli Pompeo,** fabbrica di birra, in Piotta (F. u. s. di c. 21 agosto 1890), viene cancellata per la morte del titolare. L'attivo ed il passivo è assunto dalla ditta «Figli di Romelli Pompeo», Piotta.

Fabbrica di birra. — 8 maggio. Aldo Romelli fu Pompeo, Otto Romelli fu Pompeo, e Ezio Romelli fu Pompeo, tutti da Airolo e domiciliati in Piotta, hanno costituito una società in nome collettivo sotto la ragione **Figli di Romelli Pompeo,** con sede in Piotta Assumono l'attivo ed il passivo della cessata ditta «Romelli Pompeo». Ditta incominciata il 1° gennaio 1916. Firmono per la ditta individualmente Aldo e Otto Romelli. Fabbrica di birra.

Ufficio di Lugano

Prestino e commestibili. — 9 maggio. La ditta **Conza Ernesto,** in Rovio, prestino e commestibili (F. u. s. di c. 19 marzo 1894, n° 65, pag. 261), viene cancellata per cessione di azienda.

Carbone e legna. — 9 maggio. La ditta **Rud. Wälti,** in Viganello, rappresentanze (F. u. s. di c. 23 aprile 1914, n° 93, pag. 691), notifica di aver modificato il proprio genere di commercio in: Carbone e legna.

Distretto di Mendrisio

6 maggio. La società per azioni **Mannheimer Lagerhaus Gesellschaft,** con sede principale in Mannheim e succursale in Chiasso (F. u. s. di c. 9 maggio 1902, n° 181, pag. 721, e 1° febbraio 1907, n° 27, pag. 182), notifica che la procura conferita a Luigi Somaglino per la gerenza della succursale di Chiasso è estinta.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Nyon

Laiterie. — 1916. 9 mai. La raison **Marc Vert,** à Vich, exploitation de la laiterie (F. o. s. du c. du 17 novembre 1909, page 1912), est radiée ensuite de départ du titulaire.

9 mai. **Société de Fromagerie de Prangins,** société coopérative dont le siège est à Prangins (F. o. s. du c. du 8 octobre 1887, page 779). Dans leur assemblée générale du 21 décembre 1915, les sociétaires ont appelé en qualité de membres du comité: Albert Ruey, président; Eugène Maire, vice-président; Adrien Moser, secrétaire; Georges Dufour et Henri Bryand; tous domiciliés à Prangins.

Genf — Genève — Ginevra

1916. 8 mai. Suivant actes signés de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de **Société anonyme La Thébaïde,** une société anonyme, qui a pour objet l'achat de terrains, la construction de bâtiments et leur vente. Son siège est au Petit-Saconnex; sa durée est illimitée. Les statuts portent la date du 3 mai 1916. Le capital social est fixé à la somme de cinq cents francs (fr. 500), divisé en cinq actions de fr. 100, au porteur. La société est administrée par un seul administrateur, nommé pour trois ans. L'administrateur a la signature sociale. Les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. Albert Filiberti, entrepreneur, à Genève, a été désigné comme administrateur. Siège social: 46, Avenue de la Servette.

Banque. — 8 mai. La société en commandite **Darier et Co.,** banque, à Genève (F. o. s. du c. du 8 juillet 1915, page 956), a transféré ses bureaux: 4, Boulevard du Théâtre.

8 mai. **Usine Electro-Métallurgique Météor S. A.,** aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 15 février 1916, page 235). Le siège social est transféré: Rue des Tranchées de Rive n° 3.

Handel mit Gold, Silber und Platin

In Ausführung des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1886 und des Bundesratsbeschlusses vom 13. März 1916 hat das unterzeichnete Departement Herrn **Emanuel Peter,** Goldschmied, Münzplatz 6, in **Zürich 1,** zum Ankauf und Einschmelzen von Gold, Silber und Platin ermächtigt.

Bern, den 10. Mai 1916. (V 26)

Schweiz. Finanzdepartement,
Amt für Gold- und Silberwaren.

Kraftloserklärung einer Handelsausweiskarte

Die unterm 3. Januar 1916 unter Nr. 338/2656 an die Firma **Jules Cahen in Basel** ausgestellte Taxkarte, lautend auf den Reisenden Arthur Oppliger in Basel, ist verloren gegangen und wird als ungültig erklärt.

Es hat nur noch das mit heutigem Datum ausgestellte Duplikat Nr. 1660/2784 Gültigkeit. (V 27)

Basel, den 9. Mai 1916.

Polizeidepartement des Kantons Basel-Stadt.

HELVETIA, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen

Bilanz pro 31. Dezember 1915

Aktiva

Fr.	Ct.	
8,000,000	—	Obligationen der Aktionäre.
6,268,201	81	Darleihen auf Hypotheken.
5,185,935	—	Effekten.
681,250	—	Kautionen bei verschiedenen Regierungen.
91,046	51	Barschaft in Kasse.
600,000	—	Verwaltungsgebäude.
200,000	—	Haus in München. (B. 5)
1,070,747	67	Ausstände bei Agenten und Versicherten.
246,428	34	Ausstände bei Versicherungs-Gesellschaften.
2,854,287	49	Guthaben bei Banken und Bankiers.
251,808	35	Zu verrechnende Zinsen auf die festen Anlagen.
25,449,705	17	

Passiva

	Fr.	Ct.
Aktienkapital	10,000,000	—
Gewinn-Reservefonds	5,700,000	—
Rückversicherungsfonds	2,295,216	43
Prämien-Reserve: Feuer-Versicherung	2,578,092	75
» » Einbruchdiebstahl-Versicherung	59,889	16
Schaden-Reserve: Feuer-Versicherung	1,300,653	72
» » Einbruchdiebstahl-Versicherung	5,803	—
Hülfsfonds für Angestellte der Gesellschaft	1,131,523	50
Zu verrechnende Provisionen, Steuern u. andere Auslagen	227,955	15
Nicht vorgewiesene Coupons	5,700	—
Guthaben von Versicherungs-Gesellschaften	567,599	35
Diverse Kreditoren	398,285	25
Gewinn- und Verlust-Konto	1,178,986	86
	25,449,705	17

Betrag der bis 31. Dezember 1915 geschlossenen mehrjährigen Versicherungen, für welche die Prämien jedoch erst später zu vereinnahmen sind . . . Fr. 20,403,753,674. —
Betrag der hierauf entfallenden und somit in dieser Bilanz nicht verrechneten Prämien . . . . . » 24,539,833. 95

St. Gallen, den 13. April 1916.

Der Verwaltungsrat: **F. Haltmayer,** Präsident.

Der Direktor: **Seyfarth.**

Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft

Bilanz am 31. Dezember 1915

Aktiva

Fr.	Ct.	
4,000,000	—	Verpflichtungsscheine der Aktionäre.
4,154,851	37	Bestand an Effekten.
172,000	—	Darlehen auf Hypothek.
85,000	—	Immobilien Elisabethenstrasse Nr. 53 (Brand-Assekuranz Fr. 83,000).
174,000	—	Geschäftsgebäude Elisabethenstrasse Nr. 51 (Brand-Assekuranz Fr. 175,000).
207,453	28	Wechsel-Portefeuille.
873,005	51	Kassa-Bestand.
		Diverse Debitoren:
		Fr. 544,020. 53 1) Bankiers und Banken.
		» 1,411,811. 47 2) Agenten und Versicherte.
2,207,412	44	» 251,580. 44 3) Versicherungs- und Rückversicherungs-Gesellschaften.
35,027	95	Noch zu verrechnende Zinsen. (B. 6)
11,908,750	55	

Passiva

		Fr.	Ct.
Aktienkapital		5,000,000	—
Reservefonds		1,000,000	—
Dividenden-Ergänzungsfonds		200,000	—
Reserve für schwebende Schäden		2,470,000	—
Reserve für nicht abgelaufene Risiken		1,500,000	—
Reserve für Kursverlust		400,000	—
Kriegssteuer-Reserve-Konto		60,000	—
Diverse Kreditoren, Versicherungs- und Rückversicherungs-Gesellschaften		1,005,800	85
Noch rückständige Dividende		1,636	—
Dividenden-Konto	Fr. 200,000. —		
Tantiemen-Konto	» 40,000. —		
Gewinn- und Verlust-Konto:			
An den Beamten-Unterstützungsfonds	» 10,000. —		
Vortrag des Saldo	» 21,313. 70	271,313	70
		11,908,750	55

Basel, im April 1916.

Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft.
Namens des Verwaltungsrates:
Der Präsident: **Rud. Iselin.** Der Vize-Präsident: **Carl Von der Mühll-Burckhardt.**
Der Direktor: **Köhler.**

„UNION SUISSE“, Compagnie générale d'assurances, Genève

Bilan au 31 décembre 1915

Actif

fr.	ct.		
750,000	—	Obligations des actionnaires.	
26,598	51	Caisse, solde en caisse.	
741,637	25	Valeurs.	
50,000	—	Hypothèque.	
82,443	—	Banques.	
18,786	62	Agences.	
7,993	70	Intérêts à recevoir.	(B. 9)
1,677,459	08		

Passif

		fr.	ct.
Capital social		1,000,000	—
Réserve pour risques en cours:			
Branche Glaces	Fr. 120,827. —		
» Eau	» 52,160. —		
» Vol	» 28,695. —	201,682	—
Réserve pour sinistres restant à régler:			
Branche Glaces	Fr. 36,656. —		
» Eau	» 5,597. —		
» Vol	» 4,652. —	46,905	—
Réserve statutaire		100,000	—
Réserve facultative		100,000	—
Réserve pour fluctuations de cours		40,000	—
Fonds de prévoyance du personnel		16,000	—
Compagnies de réassurances		7,999	50
Profits et pertes		164,872	58
		1,677,459	08

L'administrateur délégué: **O. Hosé.**

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Ecuador

(Bericht des schweizerischen Konsulates in Guayaquil, über das Jahr 1915.)

II (Schluss).

Die **Landesmünzen** sind: der Cóndor = 10 Sucres, Goldmünze mit 8,136 Gramm Gewicht und 900/1000 Feingehalt; der Sucre = 100 Centavos, Silbermünze mit 25 Gramm Gewicht. Weitere Münzsorten sind: Silber-Peseta = 20 Centavos, Silber-Real = 10 Centavos, Nickel-½ Real = 5 Centavos. Ein Sucre gilt gewöhnlich ca. Fr. 2. 50, mit geringen Schwankungen.

Einige Banken haben das Recht zur Banknotenemission, müssen aber laut Gesetz eine Goldreserve von 50 % des Wertes der Notenemission ausweisen. Die Emission darf das Doppelte des einbezahlten Kapitals nicht überschreiten. Die Banknoten des Banco del Ecuador und des Banco Comercial y Agricola in Guayaquil kursieren im ganzen Lande, während diejenigen des Banco del Pichincha in Quito und des Banco del Azuay in Cuenca in Guayaquil und im Küstengebiet nicht angenommen werden.

Banknoten sind in den Beträgen von 1, 2, 5, 10, 20, 50, 100, 500 und 1000 Sucres im Umlaufe.

Banken, Geschäftshäuser. In Guayaquil gibt es vier Banken: den Banco del Ecuador mit einem einbezahlten Kapital von $ 3,000,000, den Banco Comercial y Agricola mit einem einbezahlten Kapital von $ 5,000,000, den Banco Hipotecario ($ 1,000,000), den Banco Territorial ($ 700,000) (die zwei letzteren sind Hypothekenbanken, spezielles Vorschussgeschäft für Häuser, Grundstücke u. dgl.); in Quito: den Banco de Pichincha mit $ 1,500,000 Kapital; in Cuenca: den Banco del Azuay mit $ 500,000 Kapital.

In Guayaquil ist auch eine Feuerversicherungsgesellschaft, die «Compañia Nacional de Seguro», etabliert (Kapital $ 1,000,000). Der grösste Teil des Importgeschäftes ist in fremden Händen, während es unter den Exporteuren verschiedene wohlangesehene einheimische Firmen gibt. Sozusagen alle grossen Geschäfte haben ihren Hauptsitz in Guayaquil.

Allgemeines. Die Länder, die in Ecuador am meisten einführen, sind die Vereinigten Staaten von Amerika, England und Deutschland. Während die beiden letztgenannten Länder Ecuador regelmässig bereisen lassen, legen die Vereinigten Staaten hauptsächlich Gewicht darauf, ihre Produkte durch in spanischer Sprache abgefasste Avise, Broschüren, Preislisten und dem hiesigen Geschmacke angepasste Briefe zu empfehlen, und dies mit Erfolg.

Die besten Monate für die Reisenden sind des Klimas halber die Monate Mai bis und mit November. Es sind speziell die Reisenden deutscher und englischer Firmen, die durch ihre meistens in sorgfältigster Weise aufgemachten Musterkollektionen dem hiesigen Käufer die Auswahl bedeutend erleichtern und so Geschäfte erzielen.

Die schweizerischen Produkte haben einen guten Namen. Ich erinnere an die Stickereien, Uhren, Schmucksachen, Maschinen, und es könnten dieselben noch mehr bekannt werden durch eine in spanischer Sprache abgefasste Propaganda. Dann wäre es empfehlenswert, wenn sich einige grosse, leistungsfähige Firmen verschiedener Branchen zusammentun würden und ihre Erzeugnisse durch einen sprachenkundigen und gewandten Reisenden mit guten Umgangsformen persönlich bekannt machten. Dadurch würden sich die grosen Reisespesen für den einzelnen verringern, und durch persönliches Wirken dürfte viel mehr erzielt werden als durch Korrespondenzen. Obwohl das hiesige Schweizerkonsulat die an dasselbe gerichteten Anfragen und Wünsche um Angabe von geeigneten Adressen stets bestmöglich zu beantworten sucht, so scheint es doch, dass auf diese Weise nicht sehr viel erreicht wird, da im allgemeinen der hiesige Käufer lieber das kauft, was er sieht und auswählen kann. Der Reisende selbst wird während seines hiesigen Aufenthaltes neue Ideen sammeln können und solche auf einer späteren Reise mit Vorteil verwerten. Die Folgen des europäischen Krieges haben wir auch hier zu verspüren bekommen; die Geschäfte sind flau, und für die Exporteure drüben ist grosse Vorsicht in ihren Verkäufen am Platze, da man nicht wissen kann, inwieweit der einzelne von diesen Folgen betroffen worden ist und noch betroffen werden kann.

Durch das Dekret vom 30. August 1914 sind die Emissionsbanken auf unbestimmte Zeit von der Verpflichtung enthoben, ihre Noten gegen Gold einzulösen.

Verschiedenes. Für den Auswanderungslustigen kommt hauptsächlich Guayaquil, als weitaus bedeutendster Handelsplatz von Ecuador, mit 70,000—80,000 Einwohnern, in Betracht. Da die Stadt öfters von mehr oder weniger starken Erdbeben heimgesucht wird, sind fast alle Häuser aus Holz gebaut. Früher eine Stadt mit engen Strassen, wurde Guayaquil nach der grossen Feuersbrunst von 1896 nach einem quadratischen System (die Strassen schneiden sich rechtwinklig) wieder aufgebaut und weist nun neben breiten Strassen zahlreiche hübsche Bauten auf, darunter öffentliche Gebäude, Kirchen, Geschäfts- und Privathäuser. Für den Fremden auffällig ist, dass alle Häuser Säulengänge haben, so dass man stets im Schatten gehen kann und nur bei Strassenübergängen der Sonne ausgesetzt ist. Den Strassenverkehr besorgen zwei Tramwaygesellschaften, eine mit Mulas-Betrieb, die andere mit elektrischem Betrieb. Letztere Gesellschaft besorgt auch neben der Gasgesellschaft die öffentliche Beleuchtung der Stadt.

Das Klima in Guayaquil ist vom Dezember bis Mai sehr feucht und sehr warm, in den übrigen Monaten sehr angenehm und frisch, die Nächte mitunter gegen den Morgen hin kalt. Die Krankheit, der der Ausländer am meisten ausgesetzt ist, ist das gelbe Fieber, das aber in den letzten Jahren bedeutend nachgelassen hat. Es ist nicht gesagt, dass ein jeder diese Krankheit durchzumachen habe, eine Anzahl von Fremden hat sich auch sonst akklimatisiert. Eine geregelte Lebensweise ist ein guter Schutz gegen diese Krankheit, und eine grosse Hauptsache ist, kein Unwohlsein anstehen zu lassen, sondern ihm gleich entgegenzuwirken.

Die im Lande produzierten Artikel sind im allgemeinen billig, während alles Importierte der hohen Zölle und Abgaben wegen teuer ist. Nahrungsmittel für den täglichen Gebrauch sind nicht teurer als in Europa, während importiertes Bier, Wein, Liköre, Konserven, Manufakturwaren, Konfektionen etc. das Doppelte oder Dreifache kosten. Die Hausmieten (welche für den Europäer in Frage kommen) sind unverhältnismässig hoch, es herrscht ein Mangel an kleineren Wohnungen mit drei bis vier Zimmern und Zubehör, welche für Angestellte mit Familie oder für zwei bis drei Junggesellen passend wären und nicht mehr als 80—100 Sucres monatlich kosten dürften. Für den Neuankömmling kommen Pensionen in Betracht, oder aber der Betreffende mietet sich ein Zimmer (welche meistens unmöbliert sind) und nimmt die Mahlzeiten in einem Hotel. Die Miete eines unmöblierten Zimmers beträgt $ 30—40 per Monat, die Pension in einen Hotel (ohne Zimmer) $ 50—60. Von Vorteil ist, wenn ein Auswanderungslustiger sich drüben möglichst komplett ausstaffieren kann, hauptsächlich mit Wäsche und leichten Kleidern, soweit Guayaquil in Betracht kommt, denn die Anschaffung dieser Sachen ist hier sehr kostspielig. Im Innern des Landes, in den Höhenlagen, z. B. in Quito, Cuenca, werden dichtere Kleider, wie es in Europa im Herbst Gebrauch ist, getragen.

Es ist jedermann entschieden abzuraten, aufs Geratewohl nach Ecuador zu kommen, ohne sich vorher über die hiesigen Verhältnisse vergewissert zu haben. Durch die vielen revolutionären Bewegungen in den letzten Jahren ist das Leben auf dem Lande schwierig und unsicher geworden, und in den Städten ist der grossen Konkurrenz halber für einen Anfänger nicht viel zu machen. Quito, das als Regierungssitz seine Bedeutung hat, aber als Handelsplatz nur in kleinerem Massstabe in Betracht kommt, sowie die übrigen Städte, dürften wenig Anziehungskraft auf Einwanderer haben; in Frage kommt nur Guayaquil, wo sich alles konzentriert und auch alle grossen Firmen etabliert sind. Jungen Kaufleuten ist anzuraten, nur auf Kontrakt herauszukommen, und Handwerker sollten im Anfang wenigstens ihren Unterhalt aus eigenen Mitteln bestreiten können. Ferner ist es unerlässlich, dass ein Auswanderungslustiger sich vorher auf seine Gesundheit gründlich untersuchen lasse. Hauptsache sind eine gute Lunge und gut funktionierende Verdauungsorgane. Ist in dieser Hinsicht alles in Ordnung, so soll man sich auch vergegenwärtigen, dass Guayaquil an Vergnügungen und geistiger Anregung nicht viel bietet und dass die Geschäftszeit eine sehr lange ist: von 7—11 Uhr morgens und von 12½—6 Uhr abends. Kurz nach 6 Uhr abends wird es schon dunkel. Ebenso ist in Betracht zu ziehen, dass man sich in seinen Lebensgewohnheiten dem Klima anzupassen hat und hier vieles entbehren muss, was einem in Europa ziemlich selbstverständlich vorkommt.

Es ist jedem jungen Manne abzuraten, einen Kontrakt einzugehen mit der Absicht, schon nach Vollendung desselben anderswo hinzugehen: dies wäre nur ein Zeitverlust für beide Teile, die den Kontrakt eingehen.

In ganz Ecuador besteht zurzeit nur eine Schweizerfirma, die in den Fall kommt, junge Kaufleute zu engagieren. Diese Firma wurde vor ca. 50 Jahren von Kolumbianern gegründet, ging nach und nach in Schweizerhände über und arbeitet heute unter dem Namen Max Müller y Cia. Es ist nicht anzunehmen, dass Schweizerangestellte von drüben von hiesigen fremden Firmen engagiert werden und grössere Aussichten auf Weiterkommen hätten, aber als Auskunft mögen folgende Daten dienen:

Die Firma Max Müller y Cia. hat in den letzten Jahren gewöhnlich Kontrakte auf vier Jahre abgeschlossen, mit freier Hin- und Rückreise unter gewissen Voraussetzungen. Die monatlichen Saläre betrugen $ 150, 165, 180 und $ 200. In unverschuldeten Krankheitsfällen werden Arzt und Medikamente von der Firma bezahlt. Früher waren die Saläre kleiner, aber auch der Lebensunterhalt billiger. Die angegebenen Saläre reichen zu einem anständigen Leben aus, und ein sparsamer junger Mann kann sich im dritten und vierten Jahre noch etwas auf die Seite legen. Nach vollendetem Kontrakt und wenn sich der junge Mann in jeder Beziehung als tüchtig erwiesen hat, werden die Bedingungen bedeutend verbessert, und in den meisten Fällen wird derselbe am Geschäftsgewinn beteiligt.

Höchstpreise für Zucker

(Bundesratsbeschluss vom 10. Mai 1916.)

Art. 1. Die Beilage zum Bundesratsbeschluss vom 8. Februar 1916 über die Einfuhr und den Handel mit Zucker[1]) wird aufgehoben und durch nachstehende neue Beilage ersetzt.

Art. 2. Die in der neuen Beilage festgesetzten Höchstpreise haben nur Gültigkeit für den zum Konsum bestimmten Zucker. Für den Industriezucker setzt das Militärdepartement die Preise fest.

Art. 3. Für sämtliche vom 6. Mai an stattfindenden Lieferungen hat das Oberkriegskommissariat die neuen Preise anzuwenden, auch wenn es sich um die Ausführung älterer Bestellungen handelt.

Art. 4. Der in der Zuckerfabrik Aarberg gegenwärtig aus fremdem Rohzucker, sowie der später aus einheimischen Rüben hergestellte Zucker

[1]) Siehe S. H. A. B. Nr. 33, vom 9. Februar 1916.

ist dem Oberkriegskommissariat zu den Höchstpreisen laut Beschluss vom 8. Februar 1916 zur Verfügung zu stellen.

Art. 5. Dieser Beschluss tritt am 10. Mai 1916 in Kraft. Das Militärdepartement ist mit dessen Vollzug beauftragt.

Neue Beilage, an Stelle der bisherigen, zu den Bundesratsbeschlüssen vom 8. Februar und 10. Mai 1916 über die Einfuhr und den Handel mit Zucker.

Höchstpreise für Zucker

I. Grosshandel: Das Oberkriegskommissariat liefert den Zucker zu Konsumzwecken in Posten von mindestens 10,000 kg von einer und derselben Sorte zu folgenden Höchstpreisen:

1. Ungarischer Sandzucker Fr. 76, 2. raffinierter Kristallzucker und Pilé Fr. 80, 3. Grieszucker (mechanisch zerkleinerter Kristallzucker) Fr. 85, 4. Zucker in Broden (Stockzucker) Fr. 88, 5. Gros déchets Fr. 89, 6. Mehlzucker Fr. 90, 7. Würfelzucker in Säcken Fr. 91, 8. Würfelzucker in Paketen Fr. 93, 9. Würfelzucker in Kisten Fr. 95, für 100 kg brutto für netto (Kisten netto) franko schweizerische Bahnstation, ohne ausgesprochene Bergbahnen, gegen Barzahlung.

Säcke und Kisten sind im Preise inbegriffen und dürfen nicht besonders verrechnet werden.

Beim Weiterverkauf ganzer Wagenladungen Zucker durch die Händler ist ein Zuschlag von höchstens Fr. 50 pro Wagenladung zu vorstehenden Preisen gestattet.

II. Migroshandel: (Lieferungen sack- oder kistenweise in Posten unter 10,000 kg durch die Händler).

Zu den festgesetzten Abgabepreisen des Oberkriegskommissariates ist ein Zuschlag von Fr. 2. 50 pro 100 kg gestattet.

In diesem Zuschlage sind alle Spesen des Händlers für Zufuhr zu seinem Magazin, Magazinierung und Abfuhr der Ware auf die Abgangsstation oder zum Hause des Käufers bis zu einem Umkreise von 4 km inbegriffen. Frachtspesen oder besondere Spesen für die Zufuhr auf grössere Distanzen fallen zu Lasten des Käufers.

Der Zuschlag von Fr. 2. 50 versteht sich bei Barzahlung der Ware bei der Lieferung; er darf nicht um Beträge erhöht werden, die dem Käufer in Form von Skonto wieder zufliessen. Bei Zahlungsstundung ist die Verrechnung eines angemessenen Zinses gestattet.

III. Kleinverkauf: Soweit die kantonalen Regierungen von dem in Art. 12 des vorgenannten Bundesratsbeschlusses niedergelegten Recht keinen Gebrauch machen, gelten folgende Höchstpreise:

1. Ungarischer Sandzucker Fr. —. 90, 2. raffinierter Kristallzucker und Pilé Fr. —. 95, 3. Grieszucker (mechanisch zerkleinerter Kristallzucker) Fr. 1. —, 4 a. Zucker in Broden, ganze Stöcke Fr. 1. 02, 4 b. Zucker in Broden, im Anbruch Fr. 1. 05, 5. Gros déchets Fr. 1. 05, 6. Mehlzucker Fr. 1. 06, 7. Würfelzucker (Sackware) Fr. 1. 08, 8. Würfelzucker in Paketen Fr. 1. 10, 9 a. Würfelzucker in ganzen Kisten Fr. 1. 10, 9 b. Würfelzucker aus Kisten im Anbruch Fr. 1. 15 pro kg.

Die festgesetzten Höchstpreise sind absolute; sie dürfen nicht um Beträge für zu gewährende Rabattsätze erhöht werden.

In den Verkaufsstellen ist jede vorhandene Zuckersorte mit einer Aufschrift zu versehen, auf welcher Sorte, Qualität und Preise für 1 kg genau angegeben sind. Mangelhafte und unrichtige Bezeichnungen werden bestraft.

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

BENZ

ERSTE WELTMARKE

Garage Hardau, Badenerstr. 370, Zürich 4, Tel. 5663

Reparaturen aller Systeme,
Ersatzlager, Zubehör, Benzin, Oel, Pneumatiks etc.
Eigene Ladestation

Konsumverein Zürich

Generalversammlung

Die Mitglieder des Konsumvereins Zürich werden zur Generalversammlung auf **Samstag, den 20. Mai 1916, abends punkt 7 Uhr, in den Saal des Kasino Aussersihl, Badenerstrasse 78, in Zürich 4,** eingeladen.

Tagesordnung:

1. Protokoll.
2. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1915, Bericht und Antrag der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Antrag des Verwaltungsrates betreffend Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahlen:
   a) von Mitgliedern des Verwaltungsrates,
   b) eines Mitgliedes der Kontrollstelle und eines Ersatzmannes.
5. Antrag des Verwaltungsrates betreffend Aenderung von § 13 Absatz 1 der Statuten.

Der Bericht der Kontrollstelle liegt den Mitgliedern an der Kasse des Konsumvereins (Badenerstrasse 15) zur Einsicht offen, woselbst auch gedruckte Geschäftsberichte bezogen werden können. 1120

Die Mitglieder haben beim Eintritt in den Saal den Aktientitel als Ausweis der Stimmberechtigung vorzuweisen.

Zürich, den 5. Mai 1916.

Der Präsident der Generalversammlung:
EL. HASLER.

Euböolithwerke A.-G. in Olten

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 30. Mai 1916, nachmittags 3½ Uhr, im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Olten

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Beschlussfassung über Geschäftsbericht und Jahresrechnung pro 1915.
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.
5. Diverses.

Geschäftsbericht und Jahresrechnung liegen den Herren Aktionären vom **Freitag, den 26. Mai** ab gegen Ausweis ihrer Aktionär-Eigenschaft im Hauptbureau der Gesellschaft zur Kenntnisnahme auf. Anträge von seiten der Aktionäre müssen bis längstens den **24. Mai,** vormittags 10 Uhr, dem Verwaltungsrat angemeldet sein, sofern sie nicht unter die oberwähnten Traktanden 1—4 fallen. (2813 Q) 1124,

OLTEN, den 10. Mai 1916.

Der Verwaltungsrat.

Chemins de fer fédéraux

Vente de vieux matériaux

La Direction générale des chemins de fer fédéraux, à Berne, met en vente les vieux matériaux (fer, acier, etc.) actuellement en dépôt dans les ateliers.

Les offres pour tout ou partie de ces matériaux devront être adressées à la Direction générale des C. F. F., à Berne, le 23 mai 1916 au plus tard, sous pli fermé portant la suscription «Offre pour vieux matériaux des ateliers».

Les soumissionnaires seront liés par leurs offres jusqu'au **7 juin 1916.** 1111

Pour plus de détails, voir le N° 19 de la Feuille officielle des chemins de fer fédéraux, que l'on peut consulter à toutes les stations du réseau et chez l'ingénieur en chef de la traction, à Berne.

Direction générale.

MOTOR

Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität in Baden (Schweiz)

Laut Beschluss der heute stattgehabten Generalversammlung unserer Gesellschaft wurde die Dividende für das Rechnungsjahr 1915 auf 7% auf das einbezahlte Aktienkapital, gleich

Fr. 35 per Aktie Nr. 1—60,000

festgesetzt und kann dieselbe vom 10. crt. ab gegen Einreichung des Coupons Nr. 20

an unser Kasse in Baden,
bei der **Aargauischen Creditanstalt in Baden,**
bei der **Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich,**
bei der **Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und Basel,**
bei der **Schweizerischen Bankgesellschaft in Winterthur und Zürich,**
bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig,**
bei den Herren **Georg Hauck & Sohn in Frankfurt a. M.** und
bei der **Frankfurter Filiale der Deutschen Bank in Frankfurt a. M.**

erhoben werden. 1130

Baden (Schweiz), den 9. Mai 1916.

MOTOR
Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität.

Motorwagenfabrik Berna A.-G.

Olten

Der Dividenden-Coupon **Nr. 4** pro 1915 wird mit

Fr. 75

an den Kassen der
Schweizerischen Volksbank in Zürich,
A. G. Leu & Co. in Zürich,
Solothurner Handelsbank, Filiale Olten
eingelöst. 1117. (2774 Q)

Olten, den 8. Mai 1916.

Der Verwaltungsrat.

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sicherste durch Veröffentlichung des Gesuches in der **«Feuille d'Avis de Montreux»** und in dem **«Journal et Liste des Etrangers de Montreux».**

Zu verkaufen 3000 kg neue Drahtseile 6 mm

aus **Tiegelguss-Stahldraht**

Ernsthafte Kaufangebote an Stein-Industrie Zürich A.-G., Limmatquai 34. (2043 Z) 1104,

Inserate

für die

Finanz- und Handelswelt

bestimmt, finden im

Schweizerischen Handelsamtsblatt

wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie · Schweizerische Annoncen-Expedition A.G.
Haasenstein & Vogler

III. Monatsbilanz 1916 der Mitglieder des Verbandes Schweizer. Kantonalbanken — IIIme Bilan mensuel 1916 des membres de l'Union des Banques cantonales suisses

AKTIVEN vom 31. März 1916 — du 31 Mars 1916 **ACTIF**

Nr.	Firma — Raison sociale	Kassa inkl. Guthaben bei Nationalbank und Postscheck Caisse y compris avoir chez la Banque Nationale et virements postaux	Banken und Korrespondenten Banques et correspondants	Zweiganstalten Succursales	Schweizer-Wechsel Effets sur la Suisse	Wechsel auf das Ausland Effets sur l'Etranger	Darlehen mit und ohne Wechselverbindlichkeit Avances avec et sans engagement par lettre de change	Darlehen an Gemeinden u. Korporationen Prêts aux communes et corporations	Konto-Korrent-Debitoren Comptes courants débiteurs	Hypothekar-Anlagen Créances hypothécaires	Effekten Fonds publics	Coupons	Immobilien, nicht zum eigenen Gebrauch bestimmt Immeubles non destinés à l'usage de la Banque	Mobilien und Immobilien Meubles et immeubles	Gesellschaftskonti Comptes d'ordre	Total	Nr.
1	Aargauische Kantonalbank, Aarau	616,259. 07	1,847,456. 35	—	15,121,244. 30	370,765. 85	5,110,171. 65	8,847,258. 13	12,476,775. 66	82,726,400. 32	7,877,641. 45	11,253. 55	—	792,000. —	1,496,421. 42	137,293,647. 75	1
2	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	356,520. 09	868,541. 70	—	3,697,370. 42	75,018. 70	29,354,159 43	451,659 47	13,214,885. 35	2,634,369. 05	4,091,279. 20	38,858. 58	—	754,754. 89	570,681. 75	56,108,098. 63	2
3	Appenzell I.-Rh. Kantonalbank, Appenzell	92,272. 26	260,857. 71	16,457. 80	24,417. 50	—	5,976,576. 30	1,986,650. —	1,943,218. 51	593,099. —	2,232,410. —	—	3,588. —	—	375,415. 78	13,504,962. 86	3
4	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	1,145,251. 86	10,186,688. 08	558,086. 79	12,782,182 96	1,927,389. 04	15,316,580. 42	6,159,436. 46	33,874,375. 70	59,114,901. 05	10,275,425. —	897,058. 93	201,000. —	881,230. 23	3,712,281. 92	157,031,888. 44	4
5	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	2,558,492. 88	2,440,000. —	748,610 25	28,040,879. 70	7,343. 95	12,805,482. 75	7,279,737. 44	66,721,350. —	3,118,026. 30	10,710,531. 40	273,502. 57	2,220,086. 80	521,095. —	2,212,432. 96	139,657,572. —	5
6	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	1,101,234. 52	11,759,495. 58	—	7,178,160. 16	—	—	11,348,545 08	35,586,240. 79	14,694,714. 05	4,827,976. 95	185,637. 58	367,494. 25	1,025,179. —	3,402,414. 16	91,477,092. 12	6
7	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	506,366. 26	2,360,362. 28	427. 75	2,279,220. 80	—	4,002,375. 50	3,655,393. —	5,090,462. 79	92,985,199. 15	3,730,464. 90	—	83,700. —	481,035. 40	4,511,759. 93	119,686,767. 76	7
8	Basler Kantonalbank, Basel	1,597,445. 22	5,481,574. 49	—	15,946,062. 22	1,232,121. 94	6,299,316. 10	—	7,940,445. 81	128,788,879. 65	3,729,943. —	73,245. —	747,280. 80	300,001. —	1,051,551. 74	173,187,866. 97	8
9	Glarner Kantonalbank, Glarus	373,018. 95	1,439,285. 77	—	196,131. 45	—	2,696,904. 35	652,000. —	2,030,186. 87	15,686,888. 51	9,357,657. 15	116,074. 60	—	63,100. —	1,230,920. 17	33,842,167. 82	9
10	Graubündner Kantonalbank, Chur	941,378. 11	3,200,453. 49	—	25,712,406. 36	70,702. 24	199,745. 20	2,082,233. 08	21,000,614. 47	82,183,980. 10	7,593,992. 40	31,175. 98	166,551. 65	700,100. —	3,320,628. 29	147,203,961. 37	10
11	Kantonalbank von Bern, Bern	7,518,686. 51	64,406,538. 58	404,662. 03	18,278,062. 03	199,097 75	18,208,823. 07	—	117,812,570. 95	27,445,816. 65	29,320,825. 90	427,395. 29	1,883,450. 85	3,067,069. 20	3,543,970. 13	292,516,968. 94	11
12	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	88,247. 30	802,101. 89	174,583. 38	1,813,458. 01	—	12,252,813. 10	1,252,171. 05	4,647,654. 06	16,334,593. 63	6,899,234. 60	1,692. 55	14,235. 80	90,001. —	2,190,388. 57	46,561,174. 94	12
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	943,771. 77	4,457,397. 17	75,353. 44	13,801,070. 63	—	58,406,199. 70	6,006,144. 80	26,379,102. 42	26,369,863. 61	7,921,688. 75	130,222. —	1,672,000. —	1,226,650. —	4,843,631. 68	152,233,095. 97	13
14	Nidwaldner Kantonalbank, Stans	83,334. 82	299,539. 58	—	426,164. 50	—	5,563,460. 88	732,008. 64	2,253,102. 48	3,963,854. 32	2,295,010. 85	—	75,127. 81	—	609,168. 35	16,300,772. 23	14
15	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	60,072. 34	457,261. 79	47,757. 67	973,171. 79	—	6,158,510. 46	2,416,739. 57	2,826,299. 67	2,484,903. 50	742,418. 40	—	—	100,000. —	3,758. 13	16,270,893. 32	15
16	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	861,448. 72	2,419,039. 26	—	9,316,587. 93	16,180. 90	21,782,782. 89	16,245,460. 41	40,297,911. 48	146,448,239. 17	5,500,262. 80	92,398. 70	1,608,236. 86	167,538. 55	8,219,626. 27	252,975,708. 94	16
17	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	600,555. 25	2,311,162. 65	—	1,685,590. 12	13,937. 55	1,738,391. 45	1,311,018. 22	7,893,123. 20	33,796,962. 39	4,244,668. 85	13,255. 44	68,126. 06	220,629. 45	1,330,016. 15	55,227,436. 78	17
18	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,466,139. 98	2,853,295. 60	—	6,552,193. 70	—	28,259,811. 49	—	8,435,021. 08	75,782,456. 03	11,462,376. 50	10,750. 05	—	520,000. —	3,424,575. 77	138,766,620. 20	18
19	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	2,728,132. 21	2,549,052. 92	161,222. 05	18,961,155. 79	425,409. 55	7,140,479. 90	21,770,185. 71	10,086,197. 27	201,951,436. 33	11,100,547. 85	90,642. 80	1,323,078. 63	525,000. —	8,338,192. 36	287,150,733. 37	19
20	Urner Kantonalbank, Altdorf	140,452. 19	773,120. 96	—	51,356 68	—	5,944,291. 73	1,763,257. 32	5,111,930 17	4,842,392. 76	1,652,876. 45	—	1,521. 90	90,001. —	843,291. 12	21,214,492. 28	20
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	6,562,434 91	1,514,976. 80	97,960. 30	46,048,373. 77	1,367,288 05	30,837,553. 15	18,548,513 31	33,065,582. 40	353,968,661. 86	12,736,485. —	425,535. 87	233,549. 07	857,840. 80	6,428,043. 43	512,692,798. 72	21
22	Zuger Kantonalbank, Zug	213,928. 55	1,647,405. 83	—	992,548. 33	18,548. —	12,193,448. 89	1,028,488. 14	16,099,631. 14	18,188,532. 36	2,850,679. 50	—	—	—	935,727. 83	54,168,938. 57	22
		30,555,438. 77	124,335,608. 48	2,285,121. 46	229,877,809. 15	5,723,803. 52	290,247,878. 41	118,586,899. 83	474,786,682. 27	1,394,104,169. 79	161,154,396. 90	2,818,699. 49	10,669,028. 48	12,388,225. 52	62,594,897. 91	2,915,073,659. 98	

PASSIVEN 2572 Q (1040 !) **PASSIF**

Nr.	Firma — Raison sociale	Dotations- bezw. Aktienkapital Capital de dotation ou capital-actions	Reservefonds Fonds de réserve	Banken und Korrespondenten Banques et correspond.	Giro- und Schecks-Konti Comptes de virements et de chèques	Zweiganstalten Succursales	Konto-Korrent-Kreditoren Comptes courants créanciers	Eigenwechsel Billets à ordre	Tratten und Akzeptationen Traites et acceptations	Sparkassa-Einlagen Dépôts en caisse d'épargne	Obligationen und Kassascheine inkl. festc Anleihen Bons de dépôts, obligations et emprunts fixes	Pensionsfonds Fonds de retraite	Gesellschaftskonti Comptes d'ordre	Total	Nr.
1	Aargauische Kantonalbank, Aarau	12,000,000. —	844,000. —	805,529. 59	—	—	19,826,742. 70	—	790,136. —	39,190,834. 02	63,819,113. 06	—	17,292. 38	137,293,647 75	1
2	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	5,000,000. —	704,622. 68	472,148. 02	377,175. 43	—	5,795,128. 52	—	2,797,686. 15	17,180,410. 47	23,301,364. 30	—	479,563. 06	56,108,098. 63	2
3	Appenzell I.-Rh. Kantonalbank, Appenzell	500,000. —	250,000. —	17,345. 30	—	—	534,856. 13	—	—	5,072,533. 68	6,923,026. —	—	207,201. 75	13,504,962. 86	3
4	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	10,000,000. —	3,500,000. —	5,928,865. 48	—	—	33,603,720. 27	—	5,517,241. 45	29,349,145. 47	65,939,397. 85	—	3,193,517. 92	157,031,888 44	4
5	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	25,000,000. —	11,350,000. —	1,377,857. 99	1,389,800. —	—	42,670,429. 88	500,000. —	—	—	55,051,500. —	—	2,317,984. 13	139,657,572. —	5
6	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	30,000,000. —	1,290,000. —	4,797,145. 70	—	—	6,863,665. 19	—	—	7,975,626. 38	36,872,406. 75	42,234. —	3,636,014. 10	91,477,092. 12	6
7	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	17,000,000. —	2,266,000. —	665,130. 66	—	—	2,400,946. 38	—	—	19,358,314. 53	75,207,300. —	—	2,789,076. 19	119,686,767. 76	7
8	Basler Kantonalbank, Basel	20,000,000. —	5,900,000. —	4,091,086. 92	16,252,519. 45	—	12,002,027. 05	—	2,052,000. —	20,829,658 39	91,529,600. —	433,418. 30	97,556. 86	173,187,866. 97	8
9	Glarner Kantonalbank, Glarus	4,000,000. —	536,006 68	48,624. 04	—	—	3,512,892. 38	—	31,450. 90	23,671,106. 05	1,098,118. 30	—	943,969. 47	33,842,167. 82	9
10	Graubündner Kantonalbank, Chur	10,000,000. —	3,500,000. —	1,224,843. 34	—	—	19,060,059. 07	—	—	25,828,957 95	83,516,400. —	—	4,073,701. 01	147,203,961. 37	10
11	Kantonalbank von Bern, Bern	20,000,000. —	2,009,222. 17	10,687,402. 91	790,389. 98	—	91,544,108. 11	—	306,071. 85	66,569,676. 88	97,910,500. —	—	2,699,597. 04	292,516,968. 94	11
12	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	4,000,000. —	1,131,000. —	948,991 17	—	—	3,644,807. 19	11,206. 40	565,000. —	17,466,082 03	17,749,023. 85	—	1,045,064. 30	46,561,174. 94	12
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	16,000,000. —	399,800. —	827,543. 72	4,537,958. 45	—	12,306,883. 72	—	824,488. 12	57,824,460. 53	55,193,600. 20	78,574. 85	4,239,786 38	152,233,095. 97	13
14	Nidwaldner Kantonalbank, Stans	1,000,000. —	393,532. 94	32,539. 05	—	—	1,203,244. 29	—	128,000. —	5,633,800. 05	7,519,000. —	—	390,655. 90	16,300,772. 23	14
15	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	2,000,000. —	328,228. 10	14,839. 29	—	—	607,676. 47	—	—	4,632,354. 16	8,609,671. 70	—	28,123. 60	16,270,893. 32	15
16	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	30,000,000. —	6,229,079. 59	3,169,331. 12	—	356,672. 87	23,024,372. 21	—	188,653. 75	69,075,135. 44	117,029,600. —	218,416. 40	3,684,447. 56	252,975,708. 94	16
17	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	7,000,000. —	995,461. 85	597,701. 48	—	—	4,555,496. 76	—	567,500. —	7,429,709. 08	33,246,020. —	10,000. —	825,547. 61	55,227,436. 78	17
18	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	15,000,000. —	2,076,000. —	356,984. 10	363,279. 20	—	19,443,259. 64	—	—	41,101,445. 75	58,685,250. 86	—	1,740,400. 65	138,766,620. 20	18
19	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	15,000,000. —	5,135,000. —	580,253. 06	—	—	31,367,109. 63	1,650. —	773,604. 15	34,502,059. 27	192,807,270. —	—	6,983,787. 26	287,150,733. 37	19
20	Urner Kantonalbank, Altdorf	3,000,000. —	423,000. —	6,458. 69	623,935. 06	—	1,326,692. 63	—	5,000. —	9,921,953. 63	5,364,000. —	—	541,452. 27	21,214,492. 28	20
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	35,000,000. —	15,750,000. —	233,100. 03	19,294,179. —	—	33,390,216. 70	—	8,882,818. 35	110,074,720. 46	288,303,161. 77	900,000. —	914,602. 41	512,692,798. 72	21
22	Zuger Kantonalbank, Zug	5,000,000. —	1,461,400. —	152,912. 07	—	—	2,851,686. 10	—	—	18,799,894 49	24,469,700. —	83,823. —	1,349,522. 91	54,168,938. 57	22
		286,500,000. —	66,472,354. 01	37,038,633 73	43,629,236. 57	356,672. 87	371,536,021. 02	512,856. 40	23,379,650. 72	681,537,878. 71	1,410,145,024. 64	1,766,466. 55	42,198,864. 76	2,915,073,659. 98	

DARIER & Cie
GENÈVE
Banquiers
Nos bureaux sont transférés 1127.
Boulevard du Théâtre N° 4

Günstige Gelegenheit
Zu verkaufen

1 kompl. **Adressographen-Einrichtung**, bestehend aus:
Adressograph-Maschine, 2 Kettengehäuse, Satzbrett und ca 10,000 Adressen-Klischees mit Kautschuk-Typen.
Anfragen sub Chiffre H 926 W an die Schweiz. Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich. (1129!)

Ir Comprimierte und abgedrehte, blanke

Vereinigte Drahtwerke A. G. Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen und Stahl
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite
54; **Schlackenfreies Verpackungsbandeisen** (1 U)
Grand Prix, Schweizerische Landesausstellung 1914, Bern

Automat-Buchhaltung
richtet ein 8,
Hermann **Frisch**, Bücherexperte
Zürich 6, Neue Beckenhofstr. 15

Jouets
Quelle maison s'occuperait de la **fabrication de petits jouets en fer blanc?**
Offres sous **M. S. P. poste restante St. François**, à **Lausanne.** 2338 L (1123!)

Fabrikmarken
und deren Deponierung beim eidg. Amt
Ueber 4000 Marken
werden ausgeführt u. deponiert.
33 **F. Homberg**
Graveur-Medailleur, in **BERN.**

Offres d'exploitation de Brevets
Patentverwertungs-Offerten

E. Imer-Schneider, Ing.-cons., **Genève.**
E. Blum & Co. A. G., Ing.-cons., **Zurich.**
H. Kirchhofer, Ingénieur-cons., **Zurich**, ci-devant Bourry-Séquin & Co.
A. Ritter, Ingénieur, **Bâle.**
Ed. de Waldkirch, Avocat, **Berne.**
Naegeli & Co., Ingénieurs, **Berne.**
A. Mathey-Doret, Ing., **Chaux-de-Fonds.**

Administration actuelle: N° 8, Boulevard James Fazy, Genève.

2756) Le propriétaire du brevet suisse **n° 66085**, du 24 juin 1913, et de ses additions **n° 68761**, du 30 octobre 1913, et **n° 69883**, du 30 octobre 1913, pour **Pulvérisateur de liquide pour générateurs de vapeur pouvant utiliser comme combustible un liquide ou un combustible solide et un liquide**, désire entrer en relations avec les fabricants suisses, en vue de la fabrication du dispositif breveté. Il serait disposé à vendre complètement les dits brevets, à en concéder des licences, ou encore à recevoir toutes autres propositions visant à la mise en ocuvre de ses inventions en Suisse.

Adresser les offres et propositions à M. **A. Mathey-Doret**, ingénieur-conseil, à **La Chaux-de-Fonds** (Suisse).

2766) Le propriétaire du brevet suisse **n° 66166**, du 8 mai 1913, pour **Dispositif de régulation automatique des machines à tréfiler multiples, s'appliquant également aux machines à laminer en plusieurs passes simultanées**, désire entrer en relations avec les fabricants suisses en vue de la fabrication du dispositif breveté. Il serait disposé à vendre complètement le dit brevet, à en concéder des licences, ou encore à recevoir toutes autres propositions visant à la mise en ocuvre de cette invention en Suisse.

Adresser les offres et propositions à M. **A. Mathey-Doret**, ingénieur-conseil, à **La Chaux-de-Fonds** (Suisse).

2757) Le titulaire du brevet suisse **n° 41489**, du 29 avril 1908, relatif à un **Support isolant pour conducteurs électriques à haute tension**, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en ocuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. **A. Ritter**, Ingénieur-Conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

2767) La titulaire du brevet suisse **n° 67321**, du 5 juillet 1913, relatif à un **Rhéostat à commande directe par solénoïde, pour installations d'éclairage de trains de chemins de fer**, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en ocuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. **A. Ritter**, Ingénieur-Conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

2768) Les titulaires des brevets suisses:
n° 43519, du 21 mai 1908, relatif à un **Dispositif d'accouplement métallique des tronçons de conduite de chauffage à vapeur dans les véhicules de chemins de fer;**
n° 64622, du 8 mai 1913, relatif à un **Procédé et appareil pour évaluer la capacité volumétrique d'un réceptacle fermé, notamment de la conduite générale d'un frein pneumatique de chemin de fer;**
n° 48173, du 10 mai 1909, relatif à un **Frein à air comprimé;**
n° 59790, du 13 mai 1912, relatif à un **Frein à air comprimé;**
n° 34563, du 20 mai 1905, relatif à un **Freln à air comprimé;**
n° 64755, du 28 mai 1913, relatif à un **Raccord pour établir la jonction entre une conduite à fluide sous pression et un tuyau d'embranchement**, et
n° 34329, du 31 mai 1905, relatif à un **Appareil pour accéler le serrage de freins à vide pour véhicules de chemins de fer et autres,**
désirent vendre ces brevets, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en œuvre des inventions en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. **A. Ritter**, Ingénieur-Conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

2769) Der Inhaber des schweizerischen Patentes **Nr. 58489**, vom 19. Juni 1911, betreffend **Explosionspumpe**, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur **A. Ritter**, Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in **Basel.**

2758) Les propriétaires du brevet suisse **H. Zimmermann, n° 72016**, du 30 juillet 1915, pour **Dispositif d'évacuation de l'air chaud pour écuries, étables etc.**, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. **E. Imer-Schneider**, Ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à **Genève**, qui les transmettra à qui de droit.

2770) Les propriétaires du brevet suisse **Vickers Sons & Maxim Ltd., n° 40072**, du 5 juin 1907, pour: **Affût-trépied à écartement réglable pour mitrailleuses**, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. **E. Imer-Schneider**, Ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à **Genève**, qui les transmettra à qui de droit.

2771) Die Inhaber des Schweizer-Patentes **August Gottl & Franz Loos, Nr. 64610**, vom 15. Mai 1913, auf: **Wechselgetriebe für Kraftwagen**, wünschen mit schweizerischen Fabrikanten, bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Herrn **E. Imer-Schneider**, Ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, in **Genf**, weiterbefördert.

2772) Der Inhaber des Schweizerpatentes **Nr. 60769**, betreffend **Vorrichtung zum Eintrocknen von flüssigen Nahrungsmitteln, wie Milch, Fleischextrakt u. dgl.**, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co. A. G.**, Bahnhofstrasse 74, **Zürich 1.**

2773) Die Inhaber des Schweizerpatentes **Nr. 53153**, betreffend **Einrichtung, bei welcher von einer Sendestelle aus von dieser entfernt gelegene elektrische, namentlich telegraphische Apparate, beeinflusst werden können**, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co. A. G.**, Bahnhofstrasse 74, **Zürich 1.**

2774) Die Inhaberin des Schweizerpatentes **Nr. 51844**, betreffend **Dichtungsring an Kupplungsmuffen**, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co. A. G.**, Bahnhofstrasse 74, **Zürich 1.**

2775) Der Inhaber der Schweizerpatente:
Nr. 65254, Zweigeschossiger Wagen, und
Nr. 65263, Zweigeschossiger Wagen für Strassen- und Eisenbahnen,
wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co. A. G.**, Bahnhofstrasse 74, **Zürich 1.**

2776) Die Inhaberin des Schweizerpatentes **Nr. 64927**, betreffend **Verfahren zur Ausführung chemischer Gasreaktionen mit Hilfe eines elektrischen Flammenbogens**, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co. A. G.**, Bahnhofstrasse 74, **Zürich 1.**

2777) Der Inhaber des schweizerischen Patentes **Nr. 65299**, vom 28. Juli 1913, auf: **Querschwellenoberbau mit durch Stützwinkel getragenen Leitschienen**, wünscht das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.

Anfragen befördert **H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co.**, Ingenieur- und Patentanwaltsbureau in **Zürich 1**, Löwenstrasse 51.

2778) Die Inhaber des schweizerischen Patentes **Nr. 65037**, vom 2. Mai 1913, auf: **Vorrichtung zum Fördern und Mischen von Stoffen aller Art**, wünschen das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.

Anfragen befördert **H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co.**, Ingenieur- und Patentanwaltsbureau in **Zürich 1**, Löwenstrasse 51.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne